

## **Gelebte Inklusion unter dem Motto «Im Tessin den Röstigraben überbrücken»**

Vom 9. bis 21. Juli trafen sich 12 Teilnehmer und Teilnehmerinnen sowie 14 Helferinnen und Helfer aus der West- und Ostschweiz im Centro Magliaso um gemeinsam unbeschwerte Tage zu verbringen. Wie üblich wurde der Transport vom Verein organisiert, 2 Busse starteten am frühen Morgen in Marly und fuhren via Lausanne, den Nufenen ins Tessin.

2 Busse kamen aus der Ostschweiz und gelangten via Zürich und den Gotthardpass nach Magliaso. Gegen Abend kamen alle müde, aber wohlbehalten im Centro an.

Wie immer am ersten Tag bestand das Programm aus Einrichten, sich Kennenlernen (viele sind schon seit vielen Jahren dabei) und Ausruhen.

Seit vielen Jahren führen wir das Lager zweisprachig, obschon einige keine oder wenig Fremdsprachenkenntnisse haben ist der «Röschtigraben» kein Thema.

Der Morgen begann jeweils mit einem ausgiebigen Frühstück, gefolgt von einer halben Stunde Gymnastik am See. Gefragt ist auch immer unser Boccia-Turnier, an dem praktisch alle TeilnehmerInnen teilnehmen. Für Jene, welche die Kugeln nicht selber werfen können, haben wir ein Kartonrohr angefertigt, diese Lösung hat sich bestens bewährt.

Damit an den Nachmittagen mehr Zeit für Ausflüge oder individuelle Aktivitäten zur Verfügung standen, stand ein Brunch auf dem Speisezettel.

Der Wettergott meinte es gut mit uns, sodass wir alle geplanten Ausflüge durchführen konnten. Der Tessin bietet ja viele Möglichkeiten. Ein Ausflug an den Laghetto di Astano, eine Fahrt durch enge Strassen nach Serpiano sowie eine Schifffahrt auf dem Luganersee standen dieses Jahr auf dem Programm.

Spielen und viele Gespräche untereinander waren natürlich auch gefragt. Ein Jass- und Eile mit Weile-Turnier ergab spannende Momente, in drei Runden wurden die Sieger ermittelt und am Schluss zusammen dem Sieger oder der Siegerin des Boccia-Turnier mit schönen Preisen belohnt.

Unverzichtbar ist auch das traditionelle Raclette, welches wir mit 3 feinen Käseläiben aus dem Wallis im Freien durchführten.

Da das Centro über ein Piscine verfügt, verbrachten wir auch viele Stunden um Wasser, welches dank verschiedenen Hilfsmitteln Jedermann benutzen konnte.

Den letzten Abend verbrachten wir gemeinsam am Grill, wo uns Joe mit fein gebratenen Würsten und Gemüse verwöhnte. Ein schöner Abschluss von zwei interessanten und unvergesslichen Wochen.

Am letzten Tag hiess es Abschied nehmen. Nach dem Frühstück verliessen uns zuerst die beiden Busse ins Welschland, welche nach einer langen Reise zwischen 16.00 und 17.00 in Marly und Lausanne eintrafen. Der andere Bus startete die Reise gegen Mittag, diesmal via den San Bernadino-Pass und ebenfalls gegen 17.00 wohlbehalten zuhause ankam.

Auf ein Wiedersehen im 2024!

Peter Kasper , Co-Lagerleiter

